

Verbandsarbeit



Dr. Wolfgang Berger (FITR Weimar) bei seinem Vortrag



Steffi Groth (dti), Dr. Sven Halldorn (BMWi), MinR Thomas Zuleger (BMW)



Dr. Lutz Hippe (GNF) bei seinem Vortrag

Der Parlamentarische Abend fand auch in den Medien Beachtung. Hier eine Auswahl:

P.T. MAGAZIN (11.05.2011)
„VIU regt Sonderzuschuss für Erstprojekte an“

Südwestfalen-Nachrichten (11.05.2011)
„Innovationsverband fordert bessere Finanzbasis für Marktzugang“

Wirtschaftsfenster und Mittelstand-Nachrichten (11.05.2011)
„Innovationsverband fordert bessere Finanzbasis für Marktzugang“

Wirtschaftsjournal Chemnitz (11.05.2011)
„Projektförderung ange-mahnt – Innovationsverband fordert bessere Finanzierung für Marktzugang“

Freie Presse (12.05.2011)
„Startprämie für Forschung – Verband fordert Unterstützung kleinerer Firmen“

Innovationsmonitor Berlin/Brandenburg (12.05.2011)
„VIU: zu wenig Innovationen aus der Hauptstadt“

Ostthüringer Zeitung (14.05.11)
„Forschende Firmen wollen mehr Förderung – Verbandschef regt Sonderzuschuss an“

Südthüringer Zeitung und Freies Wort (17.05.11)
„Verband fordert mehr Geld für Innovationen“

Neues von Mitgliedsunternehmen des VIU

Die ACD Gruppe investiert ihre Gewinne in die Zukunft

Die heutige ACD Gruppe wurde im Jahr 1976 von den Herren Karl-Heinz Andes, Johann Bolkart und Fritz Guther mit der ACD Elektronik GmbH gegründet. Heute beschäftigt die ACD Gruppe ca. 340 Mitarbeiter und neben der ACD Elektronik GmbH gehören die ACD Systemtechnik GmbH und die ACD Antriebstechnik GmbH zur Gruppe, die an den Standorten Achstetten und Neustadt (Orla) vertreten sind.



Außenansicht der ACD Systemtechnik GmbH Neustadt (Orla)

Als deutscher Hersteller bietet die ACD Gruppe ihren Kunden neben robusten und sehr zuverlässigen elektronischen Lösungen direkten Werkssupport sowie eine lange Nachliefergarantie. Kurze Kommunikationswege und damit schnelle Innovationszyklen kennzeichnen seit der Gründung das Unternehmen. Seit 1982 entwickelt und produziert die ACD Gruppe Mobile Datenerfassungsgeräte für Handel, Logistik, Industrie und

den Sozialmarkt. Hierzu gehören Hand- und Fahrzeugterminalsowie Mobile Arbeitsplätze. Weiterhin beschäftigt

sich die ACD Gruppe mit der Entwicklung, CAD-Leiterplattenentflechtung und Fertigung elektronischer Baugruppen oder kompletter Module. Entwickelt, gefertigt, geprüft und getestet wird nach modernsten Technologien an zwei Standorten in Deutschland.

Durch den zurückkehrenden wirtschaftlichen Aufschwung im Jahr 2010 sind die technischen Anlagen der ACD Systemtechnik GmbH in Neustadt (Orla) sehr gut ausgelastet, was im Bereich der SMT-Bestückung (Surface Mounted Technology) zur 3-Schicht Einführung führte.

Dieser anhaltend hohe Auslastungsgrad trägt dazu bei, dass 2011 in die Erweiterung der modernen Bestückungstechnik investiert wird. So werden zukünftig die SMT-Fertigungskapazitäten durch einen vierten hochmodernen SMT-Bestückungsautomat verdoppelt.

Zudem folgen eine Dampfphasen-Reflow-Lötanlage, ein neuer Selektivlötautomat, neue Prüftechnik sowie ein kom-



Neues von Mitgliedsunternehmen des VIU



Mobile Datenerfassung mit ELiaS schafft mehr Zeit für die Pflege

plett neu gestalteter Bereich zur Fertigung von Medizinprodukten. Für die Fertigung von Medizinprodukten wurde die ACD Systemtechnik GmbH im vergangenen Jahr anhand der

ISO 13485 entsprechend geprüft und zertifiziert. Mit diesem bereits vierten Zertifikat (nach ISO 9001, TS 16949 und ISO 14001) ist die ACD Gruppe ein interessanter OEM-Partner für Entwickler von Medizingeräten jeglicher Art, die ihre Fertigung auslagern wollen.

Mit speziellen Lösungen für den Bereich der Alten- und Behindertenhilfe wurde das Produktspektrum zusätzlich erweitert. Mit dem Konzept ELiaS wird der tägliche Maßnahmenplan auf ein Handterminal gespielt und ist damit als Arbeitsplan immer präsent. Vor Ort können dann alle Leistungen bestätigt und Vitalwerte aufgenommen werden, womit deren spätere Dokumentation entfällt.

Weitere Informationen:

ACD Systemtechnik GmbH

Zum Mühlenberg 6, 07806 Neustadt (Orla)

Tel.: (036481) 589-0

info@acd-systemtechnik.de | www.acd-gruppe.de

STFI erweitert Forschungskompetenz im Bereich Extrusionsvliesstoffe

Das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) besitzt seit den 1970er Jahren international anerkannte Kompetenz im Bereich der Spinnvliesstoffentwicklung.

Seit dem Jahr 2005 wird eine hochmoderne Zweikomponenten-Spinnvliesanlage der Fa. Reifenhäuser (Reicofil®4) erfolgreich für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betrieben. Mit Beginn des Jahres 2011 wurde die technische Basis durch die Installation einer offline-Meltblown-Anlage (MB) der Fa. Reifenhäuser Reicofil® wesentlich erweitert.

Die MB-Anlage besteht aus den Hauptbaugruppen:

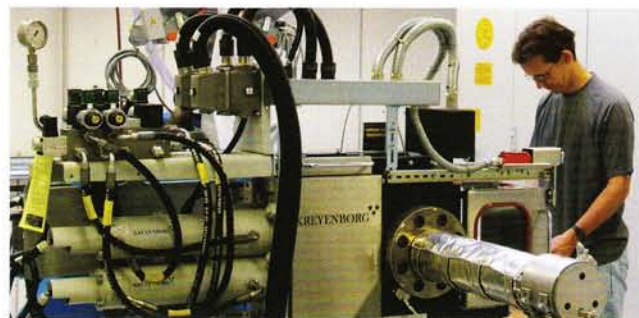
- Extruder mit Dosiereinrichtung und Vortrocknung
- MB-Düse mit Heißlufterzeugung und Sekundärluftmanagement
- Siebbandmaschine zur Filamentablage
- Zweiwalzenkalander zur thermischen Verfestigung
- Wendewickler

Die Meltblown-Technik ermöglicht es, Faser- bzw. Filamentfeinheiten herzustellen, die eine Zehnerpotenz feiner sind als die von Spinnvliesen. Sie sind dem Mikrofaserbereich zuzuordnen.

Hauptanwendungsgebiete für solche Vliesstoffe sind Hygienevliesstoffe, medizinische Vliesstoffe, Filtermaterialien und Komponenten für Schutzbekleidungen.

Durch die Verfahrenskombination können reale Anlagenkonfigurationen aus der Industrie forschungsseitig nachvollzogen werden. Der Forschungsschwerpunkt „Extrusionsvliesstoffe“ im STFI wurde damit weiter ausgebaut und für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten qualifiziert.

Den wachsenden Anforderungen aus der Industrie kann durch innovative Produkt- und Verfahrensentwicklungen besser Rechnung getragen werden.



Ralf Taubner am Extruder der Meltblown-Anlage

Die Neuinvestition trägt wesentlich dazu bei, die Fachkompetenz des STFI auf dem Gebiet der Extrusionsvliesstoffe (Spinnvlies und Meltblown) zu erweitern. Gleichzeitig wurden die Grundlagen für innovative Projektideen geschaffen. Die Übertragbarkeit von Forschungsergebnissen auf im Markt installierte Anlagenkonfigurationen wird durch die Möglichkeit der Verfahrenskombination SMS wesentlich verbessert.

Damit wird auf lange Sicht eine anwendungsorientierte, industriennahe Forschungstätigkeit sichergestellt. Ab Mitte des Jahres steht die Anlage der Industrie auch zur kommerziellen Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Kompetenzzentrum Vliesstoffe

Dipl.-Chem. Wolfgang Schilde

Tel.: (0371) 5274-155

wolfgang.schilde@stfi.de